

## Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Franz Maget, Johanna Werner-Muggendorfer, Dr. Thomas Beyer, Christa Naaß, Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, Harald Güller, Hans-Ulrich Pfaffmann, Martin Güll, Karin Pranghofer, Reinhold Strobl** und **Fraktion (SPD)**

### **Übertrittsverfahren abschaffen – längere gemeinsame Schulzeit zulassen**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

1. das von ihr beschlossene Übertrittsverfahren zu stoppen,
2. die Grundschule zu einer Primarschule mit sechsjähriger gemeinsamer Schulzeit auszubauen,
3. die bisherigen Zeugnisse durch eine ganzheitliche Leistungsbeurteilung in Form eines Portfolios zu ersetzen; das Portfolio wird zusammen mit dem Elternwillen Grundlage für den weiteren Schulweg,
4. die finanziellen Voraussetzungen zu schaffen, um die frühe und individuelle Förderung der Primarschülerinnen und -schüler sicherzustellen und in der Primarschule bis zu zwei Lehrerinnen bzw. Lehrer pro Klasse einsetzen zu können.

### **Begründung:**

Die Grundschule wird u.E. als zunehmend unerträglich von Kindern und Eltern empfunden. Wegen des Schulstresses im frühen Lebensalter werden immer mehr Kinder krank. Die frühe Auslese und der damit verbundene Druck führt bei den Kindern in immer stärkerem Maße zu Depressionen und weiteren Erkrankungen. Der Nachhilfe- markt für Dritt- und Viertklässler boomt. Vom Grundschulabitur ist beim Übertritts- zeugnis die Rede. Alles in allem ist der Druck auf die Kleinsten enorm. Hier muss der Gesetzgeber Abhilfe schaffen, nachdem die Staatsregierung u.E. nicht dazu in der Lage ist, wie der Kabinettsbeschluss vom 03.03.2009 verdeutlicht.